

Sinnentfalter

Ausgabe 2024
Nachhaltigkeitsupdate der
Rhomberg Bau Gruppe

- 03 Strategie & Wesentlichkeit
- 06 Ökologische Verantwortung
- 10 Soziale Verantwortung
- 12 Ökonomische Verantwortung



Der vorliegende SinnEntFalter ist das aktuelle Update des zweijährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts der Rhomberg Bau Gruppe. Aufgrund der umfangreichen regulatorischen Neuerungen rund um die Nachhaltigkeitsverantwortung haben sich die Verantwortlichen der Gruppe diesmal für eine kompakte Form des SinnEntFalters entschieden, in dem die Stakeholder:innen den gewohnt einen Überblick über die wesentlichen Aktualisierungen erhalten.



Zusätzliche GRI⁺-relevante Informationen und Kennzahlen können auf www.rhomberg.com/nachhaltigkeit eingesehen werden.



Die Sparte Bahntechnik (Rhomberg Sersa Rail Group) veröffentlicht demnächst ihren eigenen Bericht; Infos unter www.rhomberg-sersa.com/de/ueber-uns/railtozero

* Global Reporting Initiative - Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Impressum**Eigentümer, Herausgeber****und Verleger: Rhomberg Bau Holding GmbH****Redaktion: Philipp Gammerer, Theresia Tschol-Alsantali****Grafik: Manuel Haugke, www.haugke.com****Autor:innen: Philipp Gammerer, Torben Nakoinz,****Theresia Tschol-Alsantali****Projektleitung: Theresia Tschol-Alsantali****Fotos: Rhomberg Bau Gruppe, iStock****Papier: Circle Offset 120 g/m² (100 % recycelt)****Druck: Druckerei Thurnher****Kontakt: Rhomberg Bau Holding GmbH****Nachhaltigkeit & Qualität,****Mariahilfstr. 29, A-6900 Bregenz****www.rhomberg.com**



Liebe Leser:innen,

keine Frage: die Umsetzung der neuen CSRD-Berichterstattung wird eine Herausforderung, ist sie doch mit einem nicht unerheblichen Mehraufwand verbunden. Sie bietet jedoch auch einen Rahmen, der Transparenz schafft und unsere jahrelangen Bemühungen im enkeltauglichen Bauen und Wirtschaften unterstützt. Mit den neuen Standards können wir unsere ökologischen und sozialen Leistungen glaubwürdig kommunizieren und gleichzeitig echte Fortschritte erzielen. Und Sie als Kunde profitieren von unseren langfristig wertsteigernden, innovativen sowie qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen.

Ein gutes Beispiel für unser Engagement im effizienten, umweltverträglichen Bauen sind unsere Holzbau-Lösungen, die ressourcenschonend, CO₂-sparend und im besten Sinne des Wortes nachhaltig sind. Mehr dazu finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres SinnEntFalters.

Ihre
Tobias Vonach Hubert Rhomberg Matthias Moosbrugger

„Die strategischen Unternehmensziele immer stärker auf Nachhaltigkeitsziele auszurichten, ist eine Herausforderung, der wir mit Mut, Verantwortung und Menschlichkeit – unseren zentralen Unternehmenswerten – begegnen und die uns immer besser gelingt.“

Matthias Moosbrugger, CTO
 Geschäftsführung Rhomberg Bau Holding

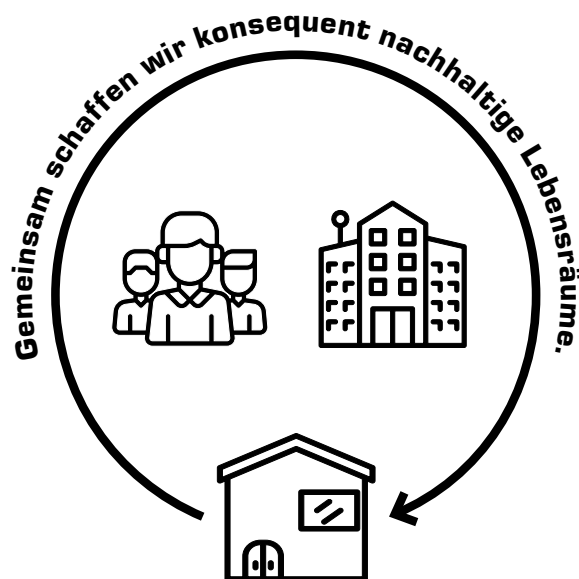
WERTSCHÖPFUNG

Wer die gesamte Wertschöpfungskette einer Branche abdeckt, kann an vielen Stellen Positives bewegen. Für Rhomberg Bau dient das Leitbild Nachhaltigkeit dafür als Leitlinie.

.....
Der Mensch im Vordergrund

Orientierung am Lebenszyklus

Für Generationen erfolgreich



Mehr zu unserem
 Leitbild Nachhaltigkeit
 und unserem Nachhaltigkeitsmanagement

01 STRATEGISCHE FOKUSTHEMEN

Aus den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die das Unternehmen 2022 unter Einbindung der Stakeholder:innen aktualisiert hat, wurden 2023 die strategischen Stossrichtungen Nachhaltigkeit formuliert. Die Icons zeigen an, zu welchen der Sustainable Development Goals damit jeweils beigetragen wird.

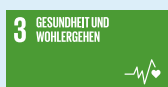
Nachhaltige Projekte, Produkte und Services realisieren



Unsere Bauprojekte errichten wir unter Betrachtung des gesamten Lebenszyklus und entwickeln innovative Lösungen mit Mehrwert für Umwelt und Nutzer:innen.

Wir achten auf die ökologische Verträglichkeit der Projekte und Produkte, setzen ökologische Baumaterialien ein, tragen zur Schaffung leistbaren Wohnraums bei, setzen Akzente bei sozialen Aspekten (Durchmischung, Begegnungsräume etc.) und betrachten bei den Kosten für ein Gebäude immer den gesamten Lebenszyklus.

Top Arbeitgeber, Sicherheit und Gesundheit



Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar, daher sind wir stets darum bemüht, zeitgemässe und attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten. Positive Bewertungen externer Organisationen zeigen, dass wir uns zu den Top-Arbeitgebern zählen dürfen.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Benefits. Dazu zählen unter anderem Fitnesskurse, Essenszuschüsse, ermässigte Tickets für den öffentlichen Verkehr, Weiterbildungsangebote etc. Ein wichtiges Anliegen ist uns das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Gesellschaftliche und regionale Entwicklung mitgestalten



Seit der Gründung unseres Unternehmens sind wir stark in der Region verwurzelt. Als Bauunternehmen gestalten wir die regionale und gesellschaftliche Entwicklung aktiv mit und wollen einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Region leisten.

Wie wichtig uns Regionalität ist, spiegelt sich in unserer Lieferantenauswahl wider – 78 Prozent der Waren und Dienstleistungen unserer Baustellen in Vorarlberg werden durch regionale Unternehmen bereitgestellt. Mit innovativen Baukonzepten wollen wir Lösungen für gesellschaftliche Problemstellungen anbieten. So werden etwa mit DAVID-Mikroapartments die immer weniger verfügbaren Flächen bestmöglich und effizient genutzt.

Unabhängige Unternehmensentwicklung



Als Familienunternehmen in 5. Generation ist uns eine unabhängige Unternehmensentwicklung ohne finanzielle Abhängigkeit von Banken und Politik besonders wichtig.

Wir halten die Eigenkapitalquote hoch, reinvestieren unsere Gewinne und prüfen vor Unternehmenszukäufen ganz genau, ob der potenzielle Partner unsere Wertvorstellungen teilt.

Höchste ethische Standards



Ethisch sauberes Wirtschaften hat bei uns einen hohen Stellenwert. Faires, gesetzeskonformes und transparentes Verhalten erwarten wir nicht nur von unseren Mitarbeitenden, sondern auch von unseren Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen.

Seit einigen Jahren führen wir ein extern überprüfbares Compliance-Managementsystem, das künftig noch stärker auf Antikorruption abzielt. Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässige Compliance-Schulungen.

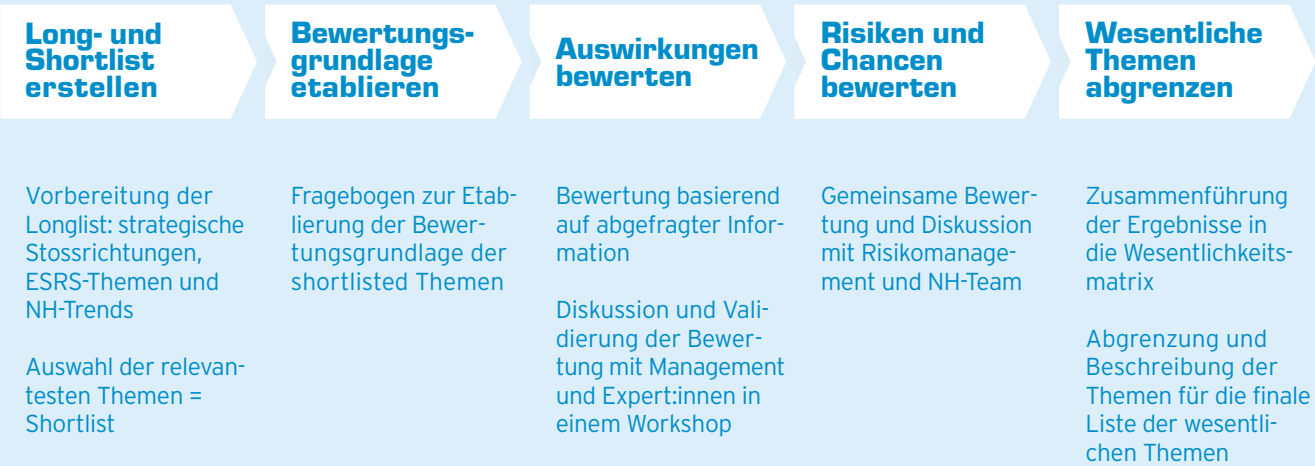
02 ERARBEITUNG DER DOPPELTEN WESENTLICHKEIT



Im Rahmen der kommenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) (Näheres siehe Seite 13) ist die Rhomberg Bau Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2026-27 berichtspflichtig. Im Rahmen dieses Prozesses steht am Beginn die Ermittlung der doppelten Wesentlichkeit. Es werden dabei sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Gesellschaft und Umwelt betrachtet als auch

die (finanziellen) Auswirkungen externer Faktoren wie etwa des Klimawandels auf das Unternehmen.

Die für die Rhomberg Bau Gruppe relevanten Nachhaltigkeitsthemen wurden im Rahmen eines ausführlichen Wesentlichkeitsprozesses erhoben, der nachstehend beschrieben ist.

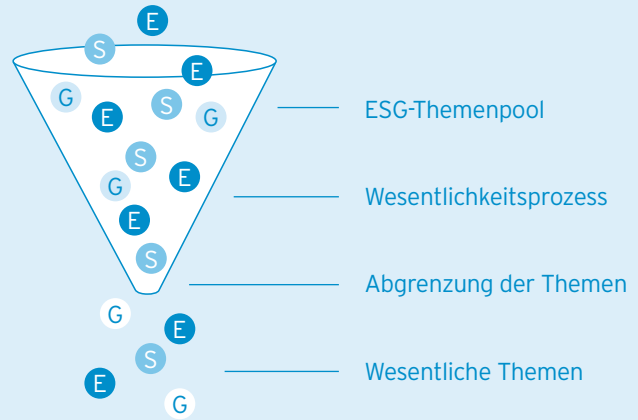


» ERGEBNIS: WESENTLICHKEITSMATRIX

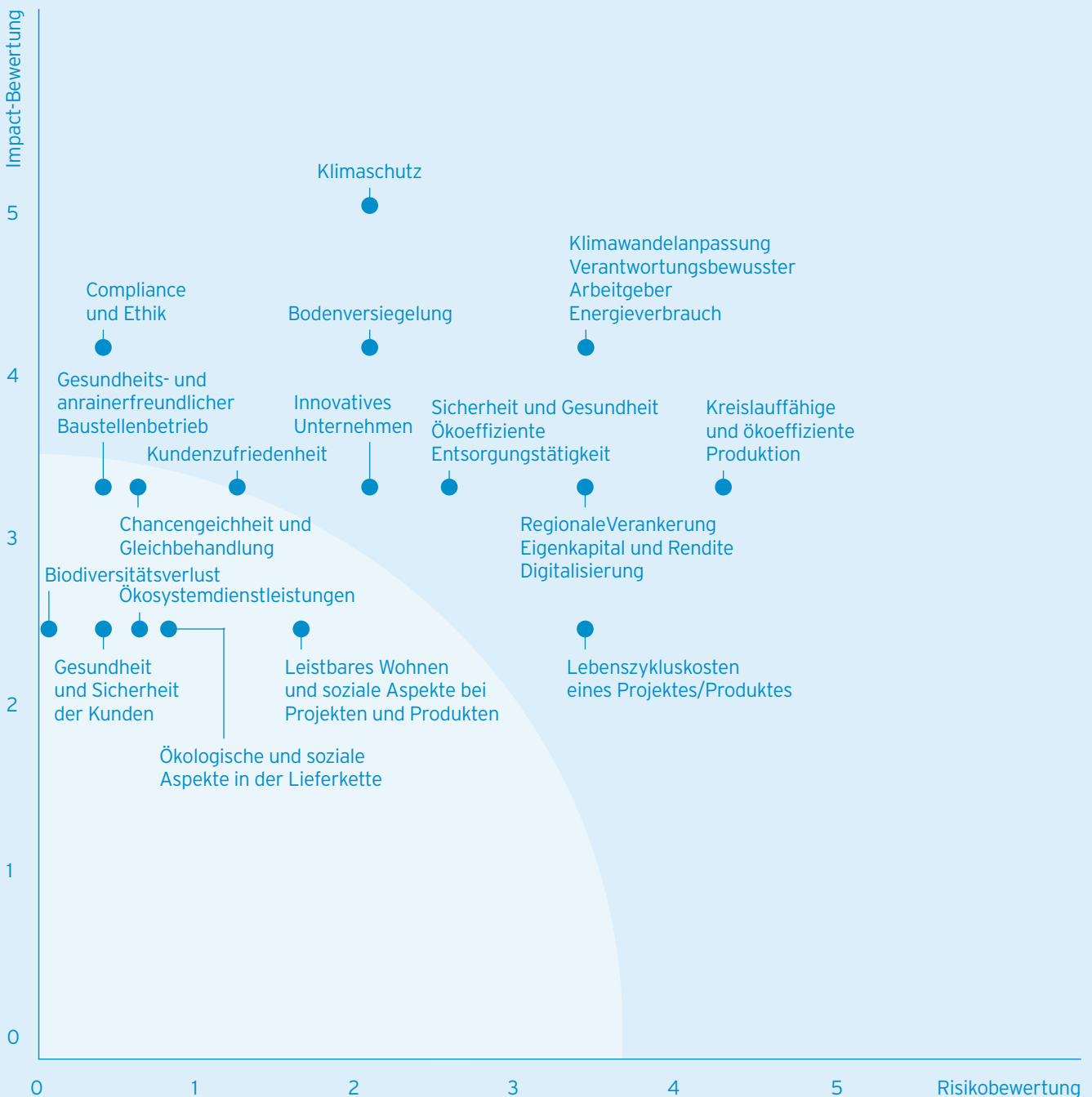
Aus diesem Prozess konnte Rhomberg Bau Ende 2023 seine finale doppelte Wesentlichkeitsanalyse ableiten, die 22 wesentliche Themen hervorbrachte.

Das Ergebnis zeigt, dass das Unternehmen mit den Nachhaltigkeitsthemen, an denen es bereits arbeitet, auf dem richtigen Weg ist. Die Annahme, dass künftig Lieferkettenthemen noch relevanter werden, wurde bestätigt.

Von diesen wesentlichen Themen ausgehend konnte das Nachhaltigkeitsteam von Rhomberg Bau die im Rahmen der CSRD geforderten Datenpunkte identifizieren. Derzeit findet die Datenerhebung statt.



Der Wesentlichkeitsprozess ist der strukturierte Prozess, der dabei hilft, Themen auszuwählen und zu bewerten.



01 UNTERNEHMENS- FUSSABDRUCK

Bereits 2012 fungierte Rhomberg Bau als Gründungsmitglied des Klimaneutralitätsbündnisses (jetzt: turn to zero), das von Vorarlberg ausgehend „Pionierarbeit“ im (freiwilligen) betrieblichen Klimaschutz leistete. Energiebedarf reduzieren und nicht vermeidbare Emissionen über hochwertige Projekte kompensieren, war die prinzipielle Logik. Seitdem hat sich vieles weiterentwickelt. Die Klimakompensation wird zunehmend kritisch gesehen und die „Klimaneutralität“ eines Unternehmens immer stärker hinterfragt. Aus diesem Grund legen wir im Rahmen von turn to zero künftig den Fokus der Klimastrategie auf die Einhaltung des 1,5-Grad-Zielpfads des Pariser Klimaabkommens in Scope 1 und 2 (direkte Emissionen) (siehe Seite 16). Dies bedeutet eine bis zu 90-prozentige Emissionsreduktion bis 2040. Die systematische Berechnung der indirekten (Scope 3) Emissionen ist in Planung.

02 KLIMASCHUTZ- BEITRAG

Im Ausmass der verursachten (direkten) Scope-1- und 2-Emissionen der Rhomberg Bau GmbH unterstützt das Unternehmen weiterhin sinnvolle, zertifizierte Klimaschutzprojekte mit sozialem Mehrwert. Dies umfasst u. a. den Schutz Vorarlberger Wälder sowie das turn to zero-Vorzeigeprojekt in Äthiopien (QR-Code).



Vorarlberger Wälder als natürliche CO₂-Senken



Gesamtpaket für Haushalte

03 KLIMAWIRKSAM DURCH STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN



Gamper Holzbau

Durch die Beteiligung von Sohm HolzBautechnik am Familienunternehmen Gamper Holzbau baut Rhomberg Bau sein Holzbau-Engagement im süddeutschen Raum aus.



WoodRocks und Stiftung Hoffnungsträger

Noch eine starke Partnerschaft für den Holzbau: Modernes Wohnen zu fairen Preisen realisieren künftig WoodRocks und die Stiftung Hoffnungsträger gemeinsam mit Städten und Kommunen in Deutschland. Erste Projekte für integratives und inklusives Wohnen – beispielsweise Unterkünfte für Geflüchtete – sind bereits in Umsetzung.



SolarImpuls

2023 ist Rhomberg Bau mit 50 Prozent beim PV-Spezialisten SolarImpuls eingestiegen. Damit wird die Leistung „Rhomberg Energie“ gestärkt, die ganzheitliche Lösungen für erneuerbare Energieversorgung am Gebäude bietet.



04 PRODUKTFUSSABDRUCK

Ein Vielfaches der Emissionen aus dem Büro- und Baustellenbetrieb (= Unternehmensfußabdruck) findet sich als „verbaute“ Emissionen in Baustoffen wieder. So entstehen bis zu 50 Prozent aller Treibhausgasemissionen eines Gebäudes vor der tatsächlichen Nutzung, bei der Herstellung und Errichtung (Quelle: DGNB). Dafür möchte Rhomberg Bau mit unterschiedlichen Massnahmen sowohl unternehmensintern als auch Kunden gegenüber sensibilisieren.

„Unsere Mission ist die absolute Reduktion von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir haben sowohl die betrieblichen als auch die Produkt-emissionen im Blick.“

Tanja Adler,
Leitung Nachhaltigkeit & Qualität

- Noch stärkerer strategischer Fokus auf Holzbau mit Holzbaulösungen für alle Bedarfe; Ausbau des Vertriebs
- Umweltinformation mit Variantenvergleich für Kunden
- Integration von Emissionswerten in die Kalkulation von Bauprojekten
- Interne Schulungen und Beratung
- Teilnahme an Forschungsprojekten



» HOLZ VS. MASSIV

Bei der Herstellung von Holzbaustoffen wird weit weniger CO₂ freigesetzt als bei Stahl und Zement. Zudem speichern Holzbaustoffe Kohlenstoff und machen Holzstädte zu einer einzigartigen, langfristigen Kohlenstoffsenke: Bis zum Jahr 2100 könnten dadurch mehr als 100 Milliarden Tonnen zusätzlicher CO₂-Emissionen eingespart werden, was zehn Prozent des verbleibenden Kohlenstoffbudgets für das 2-Grad-Ziel entspricht.

Quelle:
Auszug aus einer Studie (2022) des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, die als erste die Auswirkungen eines gross angelegten Übergangs zu Holzstädten auf die Landnutzung, die Emissionen aus veränderter Landnutzung und die langfristige Kohlenstoffspeicherung in Holzprodukten analysiert hat.

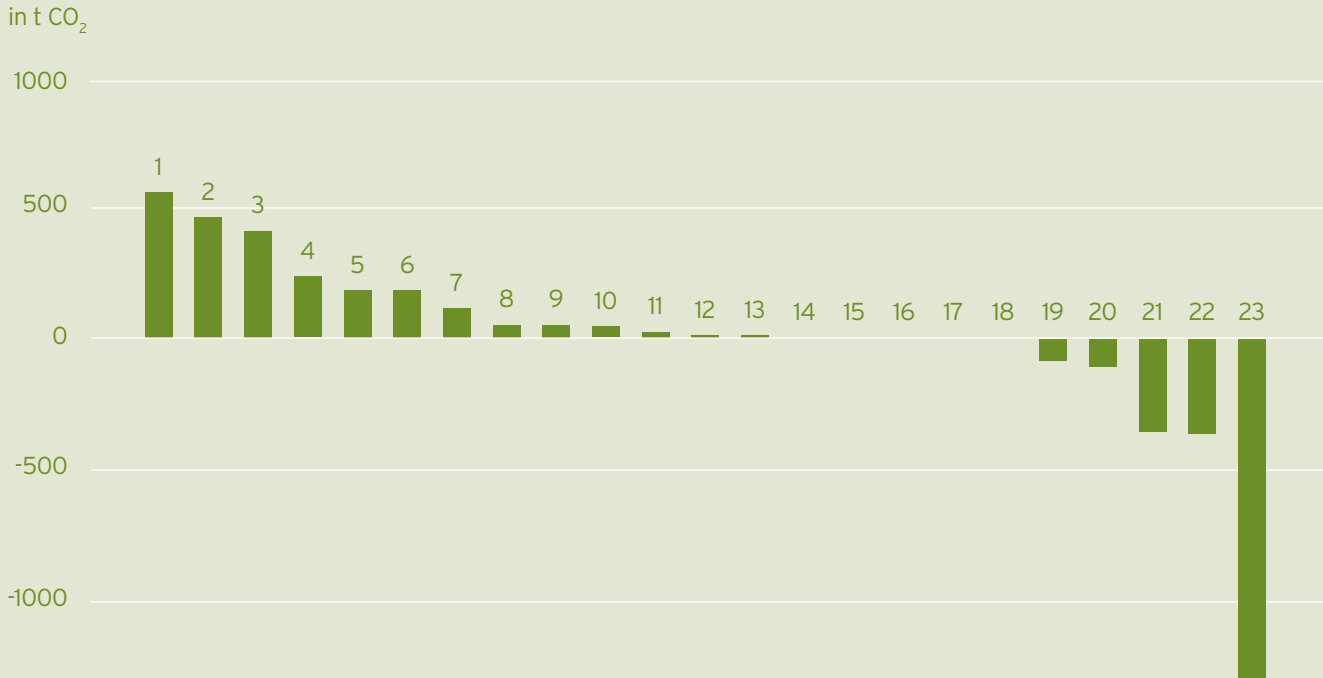
Mehr erfahren:



05 WOHNBAUPROJEKT ZELGSTRASSE IN USTER (CH)



Graue Energie Variante Holz – gesamt: 145 Tonnen CO₂e Cradle to Gate A1-A3



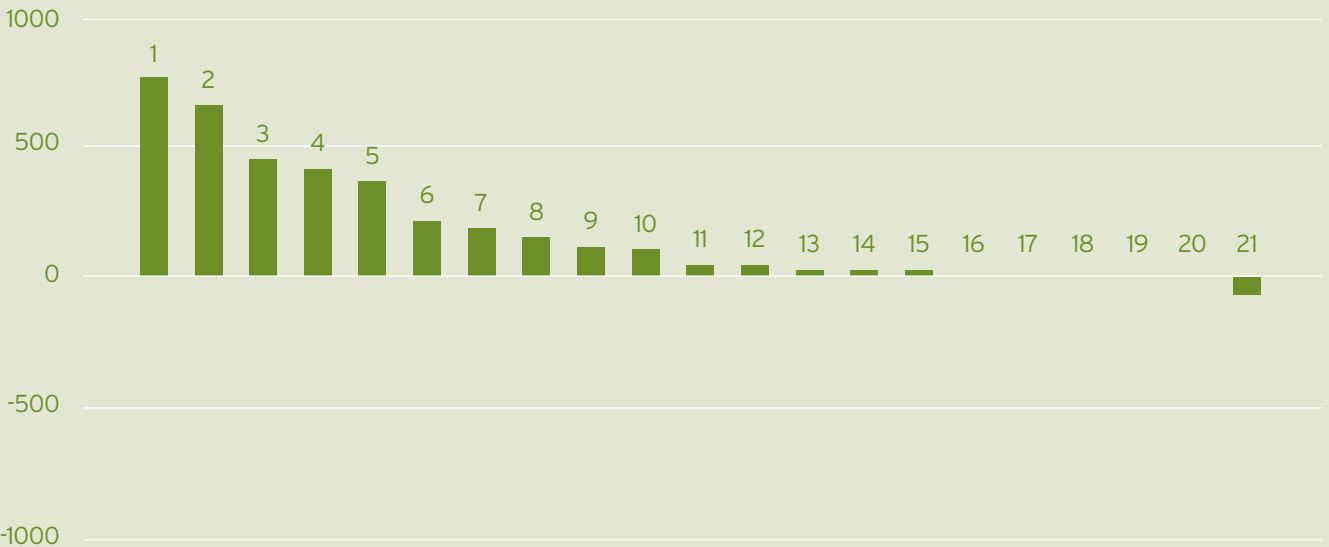
- | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|---|
| 1. Aluminiumprofil | 9. Glaswolle MW(GW)-T | 17. Hartgipsplatte |
| 2. Steinwolle | 10. Dichtungsbahn bituminös | 18. Brettsperrholz |
| 3. Isolierverglasung dreifach | 11. Fensterrahmen Holz-Metall | 19. 3-Schicht-Parkett |
| 4. Gipsfaserplatte | 12. Kalk-Zement/Zement-Kalk-Putz | 20. Massivholz Fichte / Tanne, Produktion Schweiz |
| 5. Gipskartonplatte | 13. Feuchtigkeitsschutz | 21. Brettsperrholz, Produktion Schweiz |
| 6. Polyurethan (PUR/PIR) | 14. Gründachsystem | 22. Balkenschichtholz |
| 7. Calciumsulfat-Fliesestrich | 15. Polyethylenfolie (PE) | 23. Schicht Massivholzplatte |
| 8. Schüttung Holz + Zement | 16. Silikatische Innenfarben | |



Beispiel Wohnbauprojekt Zelgstrasse in Uster (CH): Die Variante Holzbau ist um ein Vielfaches klimaschonender als der Massivbau (Betrachtung: Cradle to Gate - Phasen A1-A3; eigene Berechnung mittels OneClickLCA)

Variante Massiv – gesamt: 3 566 Tonnen CO₂e
Cradle to Gate A1-A3

in t CO₂



- 1. Hochbaubeton (ohne Bewehrung)
- 2. Wandelemente aus Betonfertigteilen (inklusive Bewehrung)
- 3. Bewehrungsstahl, 60 Prozent Recyclinganteil
- 4. Isolierverglasung dreifach
- 5. Backstein (Mauerwerk)
- 6. Steinwolle

- 7. Polyurethan (PUR/PIR)
- 8. Aluminiumprofil
- 9. Calciumsulfat-Fliessestrich
- 10. Kalk-Zement/Zement-Kalk-Putz
- 11. Glaswolle
- 12. Dichtungsbahn bituminös
- 13. Gipskartonplatte
- 14. Kalkzement Putzmörtel

- 15. Fensterrahmen Holz-Metall
- 16. Gips-/Weissputz, 1 100 kg/m³
- 17. Gründachsystem ZinCo
- 18. Silikatische Innenfarben
- 19. Polyethylenfolie (PE)
- 20. Fassadenfarbe Voranstrich
- 21. 3-Schicht-Parkett werkversiegelt

Soziale Verantwortung bedeutet für Rhomberg, dass Geschäftspraktiken stets einen positiven Einfluss auf die Entwicklung und das Wohlergehen der Mitarbeitenden, der Standorte und der Gesellschaft insgesamt haben müssen. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber legt das Unternehmen besonderen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden. Ziel ist es, als führender Arbeitgeber anerkannt zu werden, indem eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und hervorragende Führung sichergestellt werden.

Als langfristig orientiertes Familienunternehmen engagiert sich Rhomberg Bau aktiv in der gesellschaftlichen und regionalen Entwicklung. Die Firmengruppe entwickelt innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen und unterstützt regionale Initiativen, die sich an ihren Werten orientieren.

01

EINE LEHRBAUSTELLE DER BESONDEREN ART



Im Herbst 2023 fand bei Rhomberg Bau eine ganz besondere Lehrbaustelle statt: Knapp zwei Wochen waren angehende und junge Baufachkräfte in Malawi in Südafrika. Der Hoch- und Tiefbauer-Nachwuchs hat dort das in die Jahre gekommene St. Theresa Health Centre saniert und ein neues Pförtnerhaus errichtet. Mit viel Einsatz und Engagement hat der Fachkräfte-Nachwuchs einen wichtigen Beitrag für die qualitative Krankenversorgung in Malawi geleistet.

Das St. Theresa Health Centre ist ein Projekt der privaten Unterstützerguppe um die Dornbirner Dr. Robert Spiegel und Mag. Hanno Platzgummer, das 2023 auch vom Rotary Club Dornbirn finanziell unterstützt wurde. Seit über zehn Jahren ermöglicht das Buschkrankenhaus in Malambo eine medizinische Basisversorgung der Bevölkerung.

02

AUSGEZEICHNETER FAMILIENFREUNDLICHER BETRIEB



Im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Zertifizierung „familienfreundlicher Betrieb“ wurde Rhomberg Bau dieses Jahr rezertifiziert. Besonders erfreulich ist die erstmalige Zertifizierung von Sohm HolzBau-technik. In diesem Jahr beeindruckten die externe Auditorin insbesondere die Leistungen und die erreichten Standards im Unternehmen.

03

MIT SICHERHEIT GUTE ARBEIT



Das gewerbliche Personal von Rhomberg Bau nimmt regelmässig an einem sogenannten Sicherheitstag teil. Ziel der Veranstaltung auf dem Areal des Ressourcen Centers Rheintal ist es einerseits, die jährlich erforderlichen Sicherheitsunterweisungen für die gewerblichen Mitarbeitenden umzusetzen, und andererseits, Bewusstsein für das Thema Sicherheit sowie für das jährlich angepasste Schwerpunktthema zu schaffen. In diesem Jahr waren knapp 80 Mitarbeitende (Bauleiter:innen, Polier:innen und Arbeiter:innen) aus Hochbau, Tiefbau und Bauhof dabei, die an neun verschiedenen Stationen Schulungen zu verschiedensten Themenbereichen absolvierten – von der Absturzsicherung über die richtige Ernährung, Hautpflege und Lärmschutz bis hin zum verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln.

Die ökonomische Verantwortung umfasst neben dem soliden wirtschaftlichen Fundament und der ökonomischen Eigenständigkeit auch die Bereiche Governance/Compliance, Regionalität sowie Innovation.

01 GOVERNANCE & COMPLIANCE

Im Bereich Governance wurde eine interne Informationsseite mit allen unternehmensweiten Grundsätzen, Richtlinien und Regeln geschaffen, um den Mitarbeitenden einen noch besseren Überblick zu geben. Im Sommer 2024 fand das Upgrade der ISO 19600 Compliance-Management auf die Nachfolgenorm ISO 37301 statt, um compliance-technisch weiterhin gut aufgestellt zu sein und das Risikomanagement noch stärker in den Fokus zu nehmen. Erfolgreich umgesetzt wurde 2023 die Einführung eines Hinweisgeber (Whistleblower)-Systems. Damit erfüllt Rhomberg nicht nur die gesetzlichen Anforderungen, sondern nutzt über den zusätzlich zur Verfügung stehenden Meldekanal die Chance, frühzeitig(er) von allfälligen Missständen im Unternehmen zu erfahren.

02 INNOVATION

Innovation findet täglich statt. Rhomberg möchte ausreichend Möglichkeiten für jede:n in der Firmengruppe bieten, Ideen einzubringen. Viele dieser Ideen - darunter einige mit Nachhaltigkeitsanspruch - wurden bereits in die Tat umgesetzt (siehe Foto). Das Innovationsteam steht als Befähiger und Coach zur Seite.



Der Prototyp für ParkPark wurde 2023 fertiggestellt und bereichert den Firmensitz in Bregenz.

Mehr erfahren:



Interview

KREISLAUFFÄHIG BAUEN AUS SICHT DES EXPERTEN PETER KNEIDINGER

Welches ökologische Potenzial steckt in Re-Use?

Re-Use - also die erneute Nutzung von Produkten und Materialien - spart gegenüber Recycling je nach Werkstoff zwischen 60 und 80 Prozent des CO₂-Ausstosses ein. Kurz gesagt, kann ich also ein „Guthaben“ an CO₂ aus dem ersten Lebenszyklus einer Ressource mitnehmen, wenn ich sie wiederverwende, statt sie zu verbrennen oder zu deponieren.

Was benötigt es, damit kreislauffähiges Bauen zur Norm wird?

Neben der Produkt- und Prozessentwicklung auf industrieller Ebene im Umgang mit rückgeführten Bauteilen bedarf es Schulungen - für die CEO über die Projektleiter:innen bis hin zu den Handwerker:innen -, in denen vor allem die Akzeptanz für den Einsatz von wiederverwendeten Bauteilen erarbeitet wird.

Wir haben in den vergangenen Dekaden am Modell des Recyclings schon gut gelernt, Kreisläufe zu schliessen. Das Cradle-to-Cradle-Prinzip ist uns als Gesellschaft auch nicht mehr fremd. Was wir aber dringend benötigen, ist eine solide Finanzierung dieses Transformationsprozesses. Nur so können wir die Klimafolgekosten in näherer Zukunft eindämmen, entsprechende Baunormen anpassen und den Prozess weiter vorantreiben.

Wie kann Re-Use auch im ländlichen Raum gelingen?

Lokale Netzwerke sind im ländlichen Raum stärker ausgeprägt als in der Stadt. Die Handwerkerdichte ist auch höher. Aus der Erfahrung heraus geschieht im Kleinen Re-Use schon sehr lange. Vermutlich braucht es die Anerkennung dieser Basis und damit Impulse, die Mut machen für mehr. Entsprechend sollten wir das zukunftsfähige Bauen stärker wertschätzen, die Akteur:innen also angemessen entlohnen und ihr Know-how und ihre Arbeitskraft anerkennen.



Andrea Kessler und Peter Kneidinger, Gründer:innen und Geschäftsführende Gesellschafter:innen der material-nomaden GmbH mit dem Schwerpunkt Einsatz von Re-Use-Material in der Bauwirtschaft.

03 LIEFERANTENENGAGEMENT

Wie wichtig die Partnerschaft mit regionalen Unternehmen für Rhomberg Bau ist, zeigen die Kennzahlen zur regionalen Wertschöpfung. Wenngleich auf Handschlagqualität weiter gezählt werden darf, befindet sich das Unternehmen im Aufbau eines systematischen Einkaufs- und Lieferantenmanagements. So wurden 2023 die ersten Lieferantenaudits durchgeführt, bei denen es um Qualitäts- und Umweltfragen, aber auch um das Risikomanagement ging.



„Wir freuen uns über die Gelegenheit, die uns durch das Audit von Rhomberg Bau geboten wurde. Dieser Austausch ermöglicht es uns, unsere herausragende Qualität und unser umfangreiches Know-how zu präsentieren. Durch diesen Prozess können wir uns von unseren Mitbewerbern abheben und unseren hohen Standard und Qualifikation weiter festigen. Grundwerte wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowie Handschlagqualität sind uns sehr wichtig.“

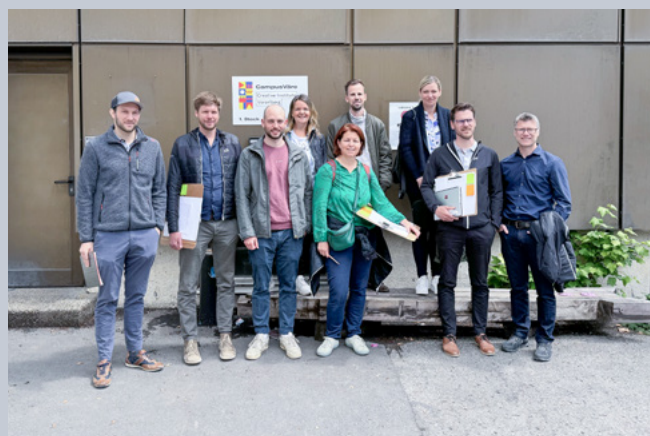
Gerald Fässler,
Geschäftsführer, Fässler Installationen



04 VOM CO-LIVING ZUM RE-USE

Urban Mining und die Wiederwertung von Bauteilen sind wesentlich, um die Kreislaufwirtschaft im Bau zu realisieren. Anhand eines Pilotprojekts hat Rhomberg im vergangenen Jahr gelernt, was unter welchen Bedingungen wiederverwertet werden kann und wo dabei Hürden und Herausforderungen, aber auch Chancen liegen. Beim Objekt handelt es sich um eine Villa in Dornbirn aus dem Jahr 1878. Eine Sanierung wurde geprüft, wirtschaftliche und bautechnische (z. B. Raumaufteilung) Gründe sprachen jedoch dagegen. Bis vor kurzem wurde das Gebäude für Co-Living - gemeinsames Wohnen und Arbeiten - vermietet, nun jedoch stehen der Abbruch und eine Neuentwicklung des Grundstücks an. Mit mehreren Re-Use-Expert:innen wurde der Gebäudebestand geprüft, um herauszufinden, was ausgebaut und weiter-

verwendet werden kann. Rhomberg trat mit Herstellern in Kontakt und lernte etwa am Beispiel Parkett, dass es von Stabgröße und -form abhängt, ob der Bodenbelag, neu aufbereitet als Re-Parkett, in einem anderen Gebäude eingesetzt werden kann. Rhomberg Bau startete den Austausch mit lokalen Akteur:innen, die sich bereits mit dem Thema beschäftigten und gegebenenfalls gebrauchte Bauteile annehmen, wie die CampusVäre in Dornbirn. Bei mehreren Treffen und Workshops wurde abgestimmt, welche Bauteile wo einen zweiten Lebensweg einschlagen und welche neuen Produkte aus den Bestandmaterialien entstehen könnten. Die wertvollen Erkenntnisse, die gewonnen wurden, zeigten den Beteiligten den Weg hin zur regionalen Stärkung der Kreislaufwirtschaft.



05 KÜNFTIGE VERPFLICHTENDE BERICHTERSTATTUNG

Bis 2050 soll Europa der erste klimaneutrale Kontinent werden und Vorbild für eine gelungene Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft sein. Um dies zu erreichen, hat die Europäische Kommission 2019 den European Green Deal vorgestellt. Dieser umfasst verschiedenste Bausteine, darunter die EU-Taxonomie und die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), die ganz konkrete Auswirkungen für Unternehmen haben werden. Denn: Künftig erhalten Wirtschaftsakteur:innen genaue Vorgaben, was zu berichten ist. Da auch Kreditinstitute von den Verpflichtungen im Rahmen des Green Deal betroffen sind, fordern diese wie auch Investor:innen bereits heute umfassende Nachhaltigkeitsinformationen.

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten von Unternehmen, das festlegt, welche Wirtschaftsaktivitäten bestimmter Branchen als nachhaltig eingestuft werden. Wenn Unternehmen als nicht nachhaltig im Sinne der Taxonomie gelten, kann dies negative Folgen nach sich ziehen, zum Beispiel eine Abstufung der Kreditwürdigkeit.

Ziel der CSRD ist es, Transparenz über ökologische und soziale Aspekte von Unternehmen zu schaffen. Dabei muss nicht nur über die Vergangenheit Bericht erstattet werden, sondern auch über kurz-, mittel- und langfristige Ziele und über die gesamte Wertschöpfungskette.



» WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE RHOMBERG BAU GRUPPE?

Rhomberg Bau muss sein Datenmanagement optimieren und die projektbezogenen Informationen (z. B. verbaute Materialien) bündeln. Nur so kann das Unternehmen die Vorgaben erfüllen und gleichzeitig für Banken, Investor:innen und Kunden relevant bleiben.

Daher laufen die entsprechenden Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Erste Anpassungen der Systeme wurden vorgenommen, um Taxonomieauswertungen einfacher zu machen. Darüber hinaus wurde in einem Pilotprojekt ein Taxonomie-Check für eines der Rhomberg Gebäude durchgeführt. Mit diesen Erkenntnissen arbeiten die Verantwortlichen derzeit daran, die Anforderungen der Taxonomie in die Unternehmensprozesse zu integrieren.


















Foto: Michael Nussbaumer















„Als Gründungsmitglied der Initiative „turn to zero“ nimmt das Thema Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert in der Hypo Vorarlberg ein. Schon jetzt spielen Nachhaltigkeitsstandards eine wichtige Rolle bei Finanzierungsentscheidungen. Wir sehen in den ESG-Richtlinien eine Chance, die für unser aller Zukunft wichtigen Nachhaltigkeitsagenden weiter voranzutreiben.“

Philipp Hämmerle,
Vorstand der Hypo Vorarlberg

01 NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Auf Unternehmens-, Projekt- und Prozessebene arbeitet Rhomberg stetig an Verbesserungen mit Nachhaltigkeitseffekt. Die folgende Tabelle informiert über den aktuellen Stand der Zielerreichung bzw. der dazugehörigen Massnahmen.

Ziel	Strategische Stossrichtung	Beitrag SDG	Massnahme(n) bis 2027-28	Akt. Stand
Unternehmensfussabdruck: Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels laut Pariser Klimaabkommen in Scope 1 + 2	Klimaschützen	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Erfassung Klimafussabdruck für alle Gesellschaften und Reduktionsziel festlegen	✓
		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Umfassende Scope-3-Bewertung	☆
Ausstieg aus fossiler Wärmeenergie		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Prüfung der alternativen Wärmeversorgung bei verbleibenden Erdgasheizungen	
Reduktion der Emissionen aus Strombezug		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Umstieg auf Ökostrom, wo möglich auch auf Baustellen	→
Reduktion Treibstoffverbrauch Dienstfahrzeuge		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Ausbau Anteil E-Fahrzeuge am Fuhrpark auf mindestens 20 Prozent	→
Reduktion Treibstoffverbrauch Baumaschinen		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Prüfung alternativer Antriebe, Praxistests/Umstieg	
Steigerung grüne Mitarbeiteranfahrt		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Jobticket und Dienstrad (umgesetzt), weiterer Ausbau der Massnahmen: neue Mobilitätsrichtlinie (in Bearbeitung) inklusive begleitender Massnahmen, z. B. div. Optimierungen	→
Reduktion Emissionen aus Dienstreisen		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Neue Mobilitätsrichtlinie: Reduktion der Emissionen vor allem im Bereich Flugreisen	
Steigerung Anlieferung per Schiene		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Erhöhung der Mengen des per Schiene angelieferten Materials am Ressourcen Center Rheintal von 100 000 auf 250 000 Tonnen	→
Steigerung des Einsatzes ökologischer Baumaterialien		13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	Messbarkeit der Mengen verbauter Materialien verbessern Steigerung Anteil Holzbauten Ausbau der Kundensensibilisierung	→
Reduktion von Abfällen	Kreisläufe schliessen	12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION 	Einführung digitale Bauleiterschulung Regelmässige spezielle Baustellenbegehungen	✓
Steigerung des Anteils an recycelten Sekundärrohstoffen		12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION 	Erhöhung der Recyclingquote von 50 auf 70 Prozent durch neue Nassaufbereitungsanlage	→

Ziel	Strategische Stossrichtung	Beitrag SDG	Massnahme(n) bis 2027-28	Akt. Stand
Steigerung der Transparenz der Umweltauswirkungen		 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION	Bereich Recycling: CO ₂ -Emissionen sichtbar machen, kundenspezifische Nachhaltigkeitsinformation ausarbeiten	✓
Messbarkeit der Wirkung von Nachhaltigkeitsmassnahmen in Projekten	Nachhaltige Projekte und Produkte realisieren	 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	Anpassung/Ergänzung interner Systeme um Nachhaltigkeitsfaktoren Stärkere Kundensensibilisierung durch Nachhaltigkeitsinformation	→
Messbarkeit der Kundenzufriedenheit		 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	Durchgängig systematisierte Kundenbefragungen	→
Anteil regionaler Lieferant:innen halten bzw. weiter steigern		 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION	Anteil regionaler Partnerunternehmen ist weiter gewachsen	→
Steigerung der Transparenz unserer Lieferketten		 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION	Aufbau eines systematisierten Einkaufs- und Lieferantenmanagements	☆
Ausbau nachhaltiger Innovationsprojekte		 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	Siehe Seite 11	→
Beibehaltung der hohen Mitarbeiterzufriedenheit	Top-Arbeitgeber sein	 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Führungskräfteentwicklung, Stärkung der Feedbackkultur, digitale Personalprozesse etc.	✓
Stärkung des Lehrberufs		 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Etablierung neuer Lehrberufe, neues Lehrlingskonzept	✓
Stetige Reduktion der Arbeitsunfälle		 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Neuorganisation Baustellenerstgespräche und interne Fahrausweise Ausbau und Digitalisierung von Schulungen	→
Einbindung der Mitarbeitenden hinsichtlich sozialen Engagements	Gesellschaftliche und regionale Entwicklung mitgestalten	 17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZELLE	Einführung Corporate Volunteering Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements von Mitarbeitenden	
Hohe Eigenkapitalquote beibehalten	Unabhängige Unternehmensentwicklung sicherstellen	 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION	Eigenkapitalquote weiterhin hochhalten und Gewinnausschüttung niedrig halten	✓
Sensibilisierung Compliance	Ethische Standards sicherstellen	 4 HOCHWERTIGE BILDUNG	Interne Compliance-Schulungen: Teilnahmequote 95 Prozent im Jahresschnitt (Teilnahme zu Nichtteilnahme)	✓
Nachfolgeregelung Compliance-Managementsystem	Ethische Standards sicherstellen	 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Die Einführung der ISO37301 Norm wird bis 2024 abgeschlossen sein	✓



In Arbeit



Erledigt



Auf gutem Weg



Neu

Die Rhomberg Bau Gruppe mit ihren derzeit knapp 1 000 Mitarbeitenden ist im Bereich Bau und Ressourcen tätig. Als Komplettanbieterin bietet sie Lösungen und Leistungen für alle Phasen im Lebenszyklus von öffentlichen und privaten Gebäuden - von der Ressourcengewinnung und Projektentwicklung über die Errichtung sowie den Betrieb bis hin zu Rück-, Um- und Neubau. Dafür setzt Rhomberg Bau auf die Chancen technologischer Entwicklungen und der Digitalisierung, auf Kreislaufwirtschaft und den regenerativen Einsatz von Ressourcen sowie auf Partnerschaften.



„Zahlen, Fakten und Organisation“:
www.rhomberg.com/de/ueber-uns/unternehmen/organisation

02 AUSZUG AUS DEN KENNZAHLEN DER RHOMBERG BAU GRUPPE

Im Zuge der kommenden verpflichtenden Berichterstattung wird die gesamte Firmengruppe betrachtet. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle Gesamtzahlen berichtet. Zusätzliche GRI-relevante Kennwerte sind auf www.rhomberg.com/nachhaltigkeit einzusehen.

Kennzahlen ökologische Verantwortung

Kennzahl	2021-22	2022-23	2023-24*
Treibhausgasemissionen Unternehmen (inkl. Baustellen)	Scope 1: 1.918 t Scope 2: 492 t	Scope 1: 1.693 t Scope 2: 555 t	Scope 1: 2.135 t Scope 2: 73 t
Anteil erneuerbarer Energie an Standorten (Strom, Wärme)	76,5 %	76,5 %	75,6 %
Anteil nichtfossiler Heizsysteme, Eigenprojekte	75 %	75 %	100 %

* Steigerung aufgrund Ausweitung der THG-Berechnungen auf weitere Gesellschaften. Der Fussabdruck über die gesamte Gruppe liegt im Jahr 2025 vor.

Kennzahlen soziale Verantwortung

Kennzahl	2021-22	2022-23	2023-24
Mitarbeiterzufriedenheit: Anteil „sehr zufrieden“	82 %	83 %	83 %
Anteil weiblicher Führungskräfte	18,2 %	19 %	21,3 %
Arbeitsunfälle je 1 000 MA	52,7	38,2	34,5

Kennzahlen ökonomische Verantwortung

Kennzahl	2021-22	2022-23	2023-24
Eigenkapitalquote in Relation zur Bilanzsumme	31,8 %	30,4 %	Liegt 2025 vor
Anteil regionaler Lieferant:innen	77,4 %	77,6 %	78,7 %
Schulungsquote Compliance	93 %	93 %	93 %

Kontakt

Rhomberg Bau Holding GmbH

Nachhaltigkeit & Qualität

Mariahilfstrasse 29

6900 Bregenz

www.rhomberg.com